

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

April 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919)

38. und mit der wunderbarsten darin befindlichen gassen Kinder gesammelt. Die letzten nehmst, spielt die Haupt-Rolle die Erbsenbörse, auf einige im Morgen-Abend- und Tisch-Gebete, wie aus einem kleinen Vorrath von bibl. Geschichten gebornet, welche sich ihrem Abende zu setzen nicht vergüht hat. Im Leben leben sie einen geringen Clafang gemacht. Im kleinen Beschulungsorte Mettle und Pitschei-Schawei sind hier in ihrer Arbeit, und nicht ungenüßlich, wie sie dem kleinen afrikanischen in der Schule gebornet, und immer einig ist, nicht gesagt haben. Nachdem Examine mehr der kleinen Kinder einer Engelsche zum Theil, da gemacht, und auf einen jeden zwei farne. Der aufsteigenden Land dabei mit einer Tabak-Rauch alle in ihren Ecken!

Temp. Preparation
ausgefungen.

Am 6. April wurde im Aman del Ghasen eine Prüf-Preparation mit mehr als
müßig Präparanden aufgenommen, welche von Mutter aus Sirupalaturci, von Ignasi
aus Emschalem, und von Mutter Schawri aus Cuttenallur mafsenthails maran ge-
heim zubereit worden. Es Hiera liegen sieben Tagen sich das Wort so für sich zu machen

Ernst Ludwig von
Fischer v. G.

Samst. April. Auf dem Wege nach Cadutskerei rief man einem jenseits hiesigen, und sich selbst
 wagheliebenden Gaiden zu, daß er sich bei Befragung des Wochtenau's hienieden stehen lassen
 solle, sondern, dafern er nicht bei Zeiten an dem Hofen jenseits gleichig münde, soan
 einige Drafte erweisen müsse. Bei Cadutskerei jenseits man einige von der Suite mit ver-
 nünftigen Bedienten des Königs von Tarschauer, unter welchen ein Königssohn Anwesenheit
 seines Najan'schen Vaters, den man hat, in der Hofen jenseits allein selig zu werden zu trau-
 ten; auch wurde einem Mosam, Harabi als der einige Gaiden ausgesprochen. In Cadutskerei
 selbst ermahnte man einige Esiten zu einem nachstehenden briefartigen und jüngstigen
 Dursen des Hofen jenseits, der von den Toten auferstehen, und im Leben mit zu theilen. Auf
 dem Wege hienieden drang man, daß sie sich ja aber ja lieber zu dem Hofen hienieden wendeten.

Verficht aus
Batavia.

Am 9. April wurde uns eine getriebene Nachschrift folgenden Inhalts communicirt:
 Am 9. Octobr. 1745. wählte der vorige Hr. Pastor Michael aus Kurze ab, und kam
 am 1. Julii 1746. nach Baselsteden zu Batavia an. Daß nun die Kirche noch nicht fertig
 geworden war: so haben die Evangelischen sich von der Batavischen Regierung
 die Gasthaus-Kirche ab, bis sie die ihrige werden fertig gebracht haben. Der Auf-
 stadt der Hr. Pastor Michael am 21. Aug. die Eintritts-Predigt gehalten 67, 2. v.
 und die Kirche noch vermehrt vier Ouderlingen und vier Diaconen und confirmirt.

Spezialität im
Land.

Am 12. April: brachte der Landwirth Diogo Marinho von der Lysen-Station im Land,
daron eine folgende Comarca. Am 28. Martii kamen mir einige Indianer entgegen.

39.
Töchter entzogen, die in Tiruvalur ihr Heil gesichert hatten. Ich befragte sie aus der
mutter eigenen Einsicht, daß solch gewissermaßen nach dem weltlichen Geist. Letztere
sont sich: und bat sie, in Annahme der christl. Religion ihre Duldsamkeit zu pflegen. In
tenar kam ein Tummel von Hollarher Gasse zu mir, befragte sie über den
Zustand ihrer ersten Verheirathung gegen den Tummel. Malabar zeigte, daß die Ehe
nicht zuge, und sie ermahnte, sich zu dem einzigen wahren Gott und dem Heiliger Jesu
so zu wenden. Ein vornehmer Nadager kam auch selbst zu mir, und fragte, ob er nicht
in Travankor zu leben, weil sie die Augen bestrafen; mit malabarischen Worten
Unterstützung der Kinder in den Schulen zu haben. Ich sagte ihm, daß es noch ein größeres
Wort sey, daß sie durch das Wort Gottes die künftigen Augen zu verstanden bestrafen, und die
Wahrheit der Lehren des Heiliger von Dindan zu bringen, sollten. Er wollte be-
stehen, daß die Tummel eben in Travankor andauern: woron ich aber das Gegentheil bezeugte,
da. Mit ihm vorer Malabarische Worte einzulassen selbst singetommen man auf
des Tempel der Tempel-Jahre, da sich nach dem Tempel geistlich, Gebete einzulassen
sich zu ermahnen, und die von dem Tempel der Tempel von dem Malabar.
Das Abend Lamm sich und zusammen Christen zusammen, vor ihnen mit einem Gefolge
aus mehreren der jäh. Lande. Harons Sohn, Curpadam, war jüngerer Tempel. Malabar
vom Lande Jahu jünger, und aus Marzi Cap. XV. Christi Tempel und Begräbnis vollbracht.
Die waren sehr einflussreich. Im 12. Marti ging noch vor Tages an. Nach dem
des Tages endete mit dem Tempel, da eine große Feierlichkeit gegen mich bezeugte.
Ich fragte: wann ihr Gott abendlicher ermahnt, ist es nicht Duldsamkeit? Antwort: Jünger
sich zeigte ihnen mit mehreren, daß sie dem Tempel so vieler von ihrem Gefolge
folgten, und Christen werden sollten, weil sie sonst im Irthum sein würden. In
Terikhardus lebte in unserm Ort. Gesehn Rasappen, hindischer Tempel
Land: Malabar bezeugte, daß sie eine große Neigung zur christl. Religion hatten,
da ihre Mütter, Töchter ermahnten; sie können aber wegen ihrer hindischen Mütter
sich nicht. Nach vorstehenden Bemerkungen war das der Mann einmal besser zu
kommen, und sich zuwenden. Hernach sah noch Gelegenheits einige von dem Tempel
zu ermahnen. Ein hindischer Tempel kam, und sagte, daß sein Sohn, der er selbst die
g. Tempel geben lassen, gestorben sey. Ich befragte ihn, daß der große Gott ihm das Kind
gaben, daß er selbst nach seinem Willen gefallen würde, wenn seine Töchter
nun hindische Christen und bis zu zweien, Töchter in Travankor zu sein.

40.
malig in seinen letzten Worten Christi am Kreuz, sollt er. Einmal atmet angesprochen
hätten, sagten besonders Ermahnung, nicht nur bei uns sondern auch Erbschaften: Er noch
sprach ihm Christ zu werden. Im 30^{ten} Mart. kam nach Lumbagona. Dasselbst wurde ihm
einer öffentl. Probe, mit vorbestimmten Limmern, malig besprochen molten, daß er
und unser Gott nur einer, und das Thun allzeit vorbestimmen soll. Ich zeigte ihnen
aber den Himmel mit den Unterirden zuweisen beiden, und ermahnte sie den einzigen
wahren Gott, und seinen Sohn den er gesandt hat, zu erkennen. Wieder ging nach Garap
Salan und ermahnte den Christen sie und wieder die Laien Christi und die Anführer
derselben. In der Schule dasselbst lernten fünfzehn Kinder, selbige examinirte ein
männig, und catechisirte einen Jüngling, den ich mit anderen die Thun sind sagte. Ich
2^{te} Timoth. 3. v. 16. 17. Alle Schrift v. Im 31^{ten} Mart. als des Morgens früh auf, ging
ich molten, so kamen aber die Christen von Tirupalathur, die nach Travankur zum
Fest gehen molten. Dabige fragte nach dem Jünger Jheru Krip, befragte sie von den
neuesten Freier des Festes, und ermahnte sie so wie in den Jüngern, die nach Lumbagona gehen, sich
unterwegs mit Jesus zu unterrichten. Da wir nach Tirupalathur, dorten wir fortsetzten
den, kam ein sandischer Diener hinter uns her, und fragte mich nach dem Unterstand des
Festes und der Religion in Placurichy, wie er sie bezeugte. Ich zeigte
ihm etwas davon, und bat ihn, das Gedenken zu verlesen und ein Christ zu werden.
Im Tirupalathur fand vorbestimmte Christen, so da man zu finden worden, nach Travankur
hinter zu gehen. Dabige ermahnte durch vorstellung des Lumb Christi zur Lust u. Glück
bau. Das Abende hielt fünfzehn Christen einander ab über 1^{te} Pet. 2. v. 12. malte unser
Dienste, sollte v. zwei vorbestimmte Thun hatten, sich vor der Obrigkeit des Ortes in unserer
Schule vorbestimmt: diese bestrafen, daß sie sie schon so viel Mal von uns gelehrt auf
unsern Thun von uns empfangen, sie dennoch das Gedenken nicht verlesen molten.
Im 1^{ten} April: ging der Morgens früh auf nach Travankur, wo die meine Ankunft vor der
Obrigkeit stattfand. Bei der zweitzig Thun, so wie bezeugten, und in Travankur sind
sich zu befragen, hielt ihre Dienerschaft und Unseligkeit vor, und bat sie, sich nach
Ermahnung der Christl. Religion mit Gott und Jesus zu lassen. Der Herr Thun, so
per mir aufgaben, um mich einzufolien. Nachdem wir in die Festung und Stadt Travankur
gekommen, fragten mich einige nach den Jünger meiner Anfordernisse: Ich sagte
ihnen, daß ich in diesen Orten gekommen sei. Darauf sie erwiderten, daß wir waren
zu unsern Christen gekommen. Ich antwortete mit Ja, und bat sie, auf die Christliche
Kraft

[illegible]

però zumal, moßte der Engländer John Little durch die Confirmation der Täufer
 vertheilt in der niedrig portugiesischen Sprache: in welcher auch ich ihn und einen
 andern Europäer und portugiesischen eine Unterweisung gab. Daß dieser nicht
 ging in die dortige Sprache, darin geht, daß Kinder lernen. Ich ließ sie ein
 Oster-Gebetsbuch tragen; darauf im Kind am Sonntag Rom. f. 25. pag. 1. welcher
 (meist Herr Jesus?) ist ihm unverständlich; welchen mit den Kindern catechisiren.
 Als ich nach Laus kam ließ ich meine Wirt mit mir in ein Gespräch von den
 Könissen und ihren Missionarien. Von den ersten sagte er, wie er sagte, ge-
 hört, daß sie Brasiliens, und von den andern, daß sie Landa ston. Ich
 antwortete ihm die Absicht der Täufer, und ihren Unterschied von ihm, bezeugte
 ich aber auch, daß er sich mit dem Unterschied der Geselschaft nicht so viel zu machen sollte,
 sondern, was die Absicht sage, merkmale gehört zu merken. So sagte er auch, daß ich
 zum Königlichen Präsidenten am Hofe am Ende gelangt, da er mich in die Gelehrten als
 Heiligen aufnahm. Ich sagte zu ihm, daß ich kein biblisch Kind, und gab ihm das
 Tractatlein, was zur Dilection, mit Willen, ermanne zu lesen und so auch den
 Könissen zu zeigen. Er gab zu, daß im Heidenthume keine Dilection zu erhalten, und
 daß ich sich, die Christen Religion anzunehmen. Er sagte, er wolle noch einige Kinder
 zur Christen Religion bringen. Gegen Abend kamen vierzigtausend Heiden, um mich
 zu sehen, welche Anweisung des Heidenthums zu verlernen, und Christen zu werden. Unter
 alten Muttunaisens Töchter gab zehn Anweisung. Am 1. April gingen wir früh
 aus dem Ort nach Cadaval. Zufallst begab es sich, daß wir an einem Tag, an dem
 die Kinder über kamen sangen, so sind von ihnen Tausende her, die
 klirren. Nachdem von ihnen vernommen, daß sie einige Lieder aus dem Samaja
 von der Auflebung der Tode (die der Kamen nicht mehr) singen; so fragte ich,
 ob der größte, der sie auflebet, ist Kamen, oder der so sie sich auflebet
 lebet, ist der große Kamen. Darauf wurden sie befragt, und approbirt
 daß, weil ich ihnen sagte, sondern daß ich ihnen vorstellte; mir auch sehr vielen
 Umständen dieser Sache ganz offenbar, daß er nicht von göttlichen Eigenschaften
 sein am sich habe. Ich zeigte ihnen singen die biblischen Lieder, die sie
 das Kamen und seine Gesellen zum König in der Welt selbst ganz an aber nicht
 an Gottes Hand. Die billigen alle, weil ich sagte, und eine Liebes, ich vernahm,
 daß alle Kinder so verloren mit ihren Göttern nicht. Einzig und allein

Winetitanbowil (i. e. Dindun-Tilger) fragte: Sind andre Dinden gatilgat. Antw:
Ja. Ich rauf zeigle ihm die Unbarmherzigkeit, selbst vergabene, und sagte, daß unser
Dinden zu tilgen im Hailand insonderheit wurde, der ohne Dinde sey: und solcher sey Jesu
Christ; an dem sie gläubig werden müßten. Gegen Abend kamen wir im Tawana,
sam in der Kothagappent haidischer Dinden-Gaß zu, allem ein grothelch gefirmt
wurde. Von der Erwählung der dortigen Götter, der Tawanafer, i. e. Dindun-Tilger, steht
nach Gilyanheit, ihnen zu zeigen, daß dieser Götter der nicht die Fingelhutten auch Dinden
Tilger an sich haben; sondern solche alleine bey Jesu Christo, dem wir jetzt anheft sey,
haben, zu finden seyn; zu dem sie sich doch nicht belassen wollten. Gegen die Nacht
ging zu unsern Christen nach Tawana, allem ein grothelch gefirmt, und so fortan zu,
sammeln kamen. Mit ihnen haben und sagte ihnen etwas von der Vorbereitung zum
Hilf. Abendmahl. Aufzusehen Christen eingetaten. Am 5. April: gegen Morgen hielt
ein Prediger über Luc. 24. 36. 43. und schilte das Hül. Abendmahl aus. Der Prediger
sagte demnach zum Hül. Abendmahl die Tricler zur Befestigung ihrer Gilyanheit. Die begabten im
Tamilisch Winkeln, und sie ab ihnen geordnet wurde, wessman sie ab mit Freunden anjond
wur, wessman dann plüßig mit andern zu lassen. Da ein Hül. Dind in der Tamil. Gilyan,
auch ein Dind von der Christenstellung Christi, und solche einige Stunden mit der Sonne der
sich können wessman, sondern können sie sehr begierig zu mir, um von dieser neuen Lehre
etwas zu hören, und sich auch ein wenig lichte Dind auszubilden. Ich ermahnte sie zur Annahm
nung der Christen Religion. Da wessman daß ihnen geschehete Dindeln mit ein
lein vergangen, und ich ihnen nicht ungenügt zu seyn, einmal Christen zu werden.
Ab Abend kamen wir nach dem Cuttiver-Dorf von Karafalan. Die Nacht kamen
im paar Christen aus dem Fawirer-Dorf, und malabarißer Dindeln, Lathat Schier,
nappen in ihm Gilyan Tawana, sam in der Kothagappent haidischer Dinden-Gaß zu, allem ein grothelch gefirmt
wurde, und haben mich, daß ich kommen möchte. Die Götter, in der Hailand mir logirab, wessman
sie maggen, und sagten: Sie sollten mir doch die Nacht Ruhe lassen. Ich ermahnte
den Prediger, stillte die Fawirer, und ging ins Fawirer-Dorf. Verblüht waren bis zu
dem Hül. Christen zu, andern malabarißer Dinden (Ex. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114.

aber mir immer viel Günstigkeit erwirkt. Allhier ließ Herz Kurupadam, der
 h. Luthers Föhrer Arons Sohn, aus Ansehen von dem Dilegnen geschehenen Brief
 viele Besuche thun: malte die Mägen von Gorken mit grossen Vergnügen zusammentun,
 wie auch meine Fortsetzung sehr gütig aufnehmen. Ich hatte auch die Ehre, Brief
 von der Geburt, Leben und Tode Jesu in Person, nebst Kurupadam den gütigen
 glückseligen sehr viel vorlesen zu hören, malte ich auch die besten und applicirte.
 Da admirirten die Vorgesetzten, und waren sehr wohlgefallen, daß der vorstehende Land
 Föhrer Sohn so weit gebracht hat; wir sahen auch noch immer für den h. Land
 Föhrer viel Ertze bringen. Da liessen sich viel Fragen beantworten. Da
 Abends kamen abends viel Jüden zu kommen, da sie gedenkt hatten von uns
 einige Besuche zu schicken für unsere vor, von flüchtigen, von denen so schon
 aber auf ihren Tischen selbst wieder lagerte in der Hofe: malte sie ungemein gern
 hören. Der Apostel des Morgens wurden in Madagascari fünf und zwanzig Episteln
 zusammen kommen, unter malten drei und zwanzig Briefe. Der Brief sollte
 sein das Evangelium wie Oster-Tempel der Luc. 2. p. 36. seg. und schickte der J. Alben
 nach und. Dagegen ergaben sich einige besondere Bemerkungen. Eine Epistel aus Bag
 rasalam da sich zum J. Abendmahl ging, muß von ihm persönlich kommen viel reich
 haben, bleibt aber ihm schickende geben: dabeige machte zu flüchtigen für sich
 da für ihm Mann, hat Quelle ihr die Worte schickte 1 Cor. 7. p. 14. Da wir nicht einen Brief
 glücklichen Mann sah vor. Als wieder zu nächsten Wort ging, wollten wir noch
 Adisgel da so genannte Briefe zum Aufschreiben geben. Ich fragte: warum nicht
 ihr meinen Leid vorzunehmen? und zeigte ihnen die Mühseligkeit solcher Anwesenheit.
 Der Apostel: muß mir den Kopf n. Leib, weil ich von der Hitze der Tage, und von dem
 Land rauch = rauch sehr erlitten war, und ging der Maschitlege nach Malanganian. Da selbst
 machte vorstehenden Todter zur Schenkung der einigen neuen Gold; dabei ihren
 die Mühseligkeit ihrer Arbeit vorstellten, und sie bat, sich zu dem J. J. zu begeben, so
 sie der Tod überwält. Darauf schickte wieder nach Madagascari zurück. Einige
 Zeitlang so da wollten singen, eine Masquerade mit Comödie anzufangen, fragten
 mich, ob solche Spiele sey: Ich bewies ihnen, daß es fraglich und leicht, und für Leib und
 Seele sehr leicht sey. Da kamen solche an. Ich aber bat sie, sich nicht allein mit ihnen und
 Brüdern der Tüfel der Tüfel zu Gott lobt machen zu lassen. Der J. J. der
 von meinem Wort und ihrem Tode, nach gebener Ermahnung, Abschied, und dann

[illegible]

Die: diesen Abend war ein sehr heißer Tag, der Rasapper von seiner Reise in das Lager der
 er zur seiner des Vaters Platz im Majaburamshan Löwe über genommen, sehr glücklich
 das gesamt wieder zurück gekommen. wir haben seinen folgenden Umständen mit. Plaster
 er ist am 11ten April. Lenz im Gebiet von Seder angekommen, ging er den Weg nach Tili
 ali

40.
ali, allmo er im paar Christl. Missionen hinauf bestreift, wegen ihm christl. Barm-
herzigkeit, indem sie gar nicht zum Glauben des göttl. Worte kommen; einigen haben sich
in Erkenntnis des wahren Gottes und Jesu Christi angeschlossen, so hatten nur hat er
eine Abend gabe und dreissig Christen der beiden Christen in der Kirche vorgetragen,
malen die christl. Christ mit angeschaut, und sich sehr verwundert sagend: O! das
sah ich nie gesehen! Am 2ten Aprig. fielen er den sechs und dreissig Christen einen Oster-
Freitag, über Marc: 11. 1. seg; malen er noch zwölf weitere in Sallitsheri im Nödu-
Wäsel wiederholte; da er auch zugleich bestrafte, dass sie nicht zum Christen-
glauben. In Nadenwalen hat er einen hindischen Starke zum Christentum gebracht,
dass die Christl. Leben die Missionen. Am 3ten Aprig. hat er in Manicramatsheri am
Abend die zehn Festbestimmungen des Christentums an die Götzen vorgetragen, nachdem
er vorher in Tschur eine Christen zum ihm herüber strom zuweist gemeldet.
Am 4ten Aprig. wolle Kasappen auf dem Markt in Siarke gehen, wurde aber nicht seinem
Gefahren zu einem normannischen Manna gefangen, der den Anwesenden seine einen
Christen-Gefahren ist; deshalb hat man ihm gesagt, dass wenn er bleiben wollte, man ihm
ein gut Amt geben würde. Der Gefährte hat geantwortet, sie könnten ihm kein größtes
Amt geben, als das schon hatte. Im Carreier-Dorf hat er fünf und fünfzig Christen
den christentum an die Götzen vorgetragen. Am 5ten Aprig. haben die Christen in den
beiden einen Vortrag von ihm gehalten über die Festbestimmung so mehr Christen zu laden,
Jesum Christum, den zwölf Jüngern so nach Emmaus gehen, gegeben; in Cricadi hat er
alle zehn Festbestimmungen christlich vorgetragen, und in Tschurieniruppu die Festbest.
Oster-Freitag angekündigt. Am 6ten Aprig. waren aus Nadenarei, Pischerei und Curay
marudur fünfzehn Christen und achtzehn Jüden zusammen, dann er auch von ihm zum
christentum laden einen Vortrag gehalten, und einen Brief die Volkstempel ge-
geben. Am 7ten Aprig. hat er in Tschurieniruppu zwölf Jüden die Erkenntnis Gottes,
und Christenheit der Dinde vorgetragen, wobei hier noch in Mlittucuppei und
Morkenur hat er zu Christen zum Amt verweisen können, weil keiner zu gehen
gewollt. Am folgenden Tag, also am 8ten Aprig. hat in Sallitsheri einige Christen
vom gläubigen Glauben unterrichtet worden. In Tschurandur haben sich fünfzehn
Christen und vierhundertzwanzig Jüden versammelt, malen der Gefährte am 9ten Aprig.
den christentum laden vorgetragen. Am Abend war er in Tschuradi. Am
10ten Aprig. haben er einigen Jüden sich dem Wege nach Tschurimawadi eine Zusammen-
kunft

von dem weisen Gott und Jesu Christo; in Verhinderung aber sind die paar Christen wegen
 ihrer Ungelöblichkeit im Munde ihrer Uneligkeit vom ihm bestraft worden, und in Sadeimay
 wurde tödlich Christen vom Glauben und Glauben an Jesum unterstellt worden. Der
 11. April: haben sich fünfzehn Christen in Sandalam versammelt, denen er eben
 soll Jesum, der sie anerkennen ist von den Töten, verurteilt hat. Am 12. April: hat
 er an einigen Dänen Christen, die aber keine zu haben; jedoch er durch Güte
 der Besser am Abend nachher salben noch Sandirapadi zu seinen Annehmungen
 den kam. Diese sagen ihm Wort!

Der 13. April: befuhr einer von uns die beiden Kettai in Kōlōpāleiam, weil
 ich vor einigen Tagen den Tod nach mir, nun aber ich etwas gebastet hat. Man fragte
 ihn, wie ich zu mir zu kommen, da der Tod ihn verurteilen wollen, ob ich seine Uneligkeit
 ganz zu kommen würde. Die erwiderte, daß ich an dem Platz zu sein gedacht, und der
 gabung der Dänen gebeten und ganz, ruhig zu werden gelobt habe. Man fragte noch
 weiter, wie ich zum Gebastet sitze; darauf hat sie abliche Danksagen und batete die Dänen
 für. Man ermahnte ihn, mit noch anderen sehr zu kommen, Christen, die ihm helfen,
 einen zu haben, ganzlich Jesu zu geben. Am Abend: haben die mieter sollte man mit
 einigen Christen die letzte Danksagung. In Kattancudi wurde eine neue christl.
 Familie ermahnt, und einigen Danksagen vor zu setzen, daß auch Menschen zu
 Danksagen nicht, wenig mehr und ruhig zu gehen. Manne andere gingen durch Brucki,
 tantheri nachetanandamargalam und hinterlassen sie mit mieter ein Wort der Ermahnung.

Erklärung an
 die Christen.

Der 14. April: der Gefühls Careseer mutter, der magen einer ganz neuen Land hat,
 von welcher er öftere Angegriffen wird, zur bestimmten Zeit nicht sicher kommen können,
 schickte seine einen Monat vorher ab, man auch zu erfahren ist, daß er sonst vor all
 auch in dem vornehmen hat, da der Landwirth der durch den Einbegonnenen Land gezeig
 hat, die Christen selbst zu kommen gebracht, ihnen einige Danks von den Ländern und der
 Aufzeichnung ihres Zailandes erklärt, und sie ermahnt, durch den Glauben an Jesu
 Vergabung der Dänen und die einige Leben zu geben. Das seinem Ansehen hat
 er auch mit den Händen des und man von dem Ländern und Danks durch die Danks. Auf
 Vorurtheilen gesetzt. Danks erklärt er sich, daß eine Christin, die einen neuen Zailen
 zum Mann gesetzt, im Kind hatte, sehr plötzlich gestorben sei, und zu demselben Danks
 zeitlich verstorben, indem sie, so öftere der Gefühls vor ihrer Anwesenheit zu ihr ge
 kommen, und sie die Goldes Wort ermahnt, keine Abzweiflung zu dem göttl. Wort hat
 noch

Erklärung an
 die Christen
 von Ländern

unmöglich. wir pflegen das ganze wie möglich, das glückseligsten zu sein
 denn, indem wir die der Lesezeitung gedenkt, daß, besonders man den Mann ein
 Zehn ist, ab dem wir zu großem Beden oft gerufen können; wir das jetzt gedruckte
 Kommando, hinter! jenseits am Lager.

Caragappens Brief.

Am 17. April Caragappen, der aktivere Gefallen ist Madenipatnam'sen Exzise, besser
 vor einigen Tagen fünf aktivere und einem Exzise zur Exzise-Preparation; ferner hat
 er mich sein Diarium noch so auf seinen letzten Tage geschrieben, davon er meldet,
 daß mich die ferner daselbst die sehr, schnell gerufen, weil Lichte, die vom Acker,
 Land, haben, und also jetzt nicht so ein wenig mit Einwirkung beschäftigt sind, sich
 mannschaft anzuwenden lassen, daß das ganze noch Zeit mit Exzise ferner zu kommen
 und sich in der Exzise Religion unterrichten zu lassen: so haben sich aber beide diese
 bald ganz Hindernisse geschehen, indesten solltet er, daß, sich in Zukunft noch noch
 einige anzuwenden möchten ferner zu kommen. Da für den ersten Zeitpunkt
 Exzise hat er mich erbriefet, ebenfalls anzuweisen, mit ihm zu haben,
 die nach dem kleinen Exzise gefragte, zu dem er erlaubt, daß der Exzise-
 Exzise ist ein einige Jahre vom letzten Exzise vorgelassen. In Urmarken
 hat er den ersten in Larraus-Gedee der zweiten und in Madenipatnam den
 dritten Oster-Tage geschrieben. Der Exzise macht die Exzise immer mehr
 und Exzise zu dem am besten zu sein.

Exzise Exzise

Am 17. April wurde in einem Parreier-Tage von Eruckitanfcheri ein Land zu
 möglich, in die Exzise Exzise zu kommen, er Exzise aber den Exzise zu sein. Ein
 Exzise, die man schon Exzise Exzise, was Exzise, daß, für einen Exzise Exzise; ab Exzise
 Exzise aber ein und Exzise Exzise der Exzise zu Exzise. Mit Exzise Exzise, davon einige
 gegenseitig untereinander von dem Exzise Exzise, den Exzise Exzise, daß der Exzise Exzise,
 zu Exzise Exzise und Exzise Exzise, Exzise.

Exzise Exzise

Am 17. April gingen zu dem noch ein einige Exzise-Exzise, alles was Exzise Exzise
 den zum Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise. Exzise Exzise zu Exzise Exzise, daß er Exzise
 noch Exzise Exzise Exzise Exzise, die Exzise Religion Exzise Exzise, was Exzise
 Exzise ein Exzise Exzise Exzise Exzise: Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise, so
 Exzise Exzise Exzise Exzise, was Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise, was
 Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise. Man Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise Exzise,
 und daß er Exzise Exzise Exzise Exzise mit Exzise Exzise Exzise. Exzise Exzise Exzise

49. / 1712
Ihm niemand erwidelt, als fromme und gottesfürchtige Diener Jesu, die seinen Frieden zu haben und
zu sterben.

Edel: Jung sind unter ihnen und nach Geduldherz, moselst auch eine Zeit mit ihm zu, *Gespräch mit G.*
in Kindern bei ihm zu sein, darnach ein Jahr so lang, dem, demnach er wird, das zu ihm zu
verleihen, und Kinder des lebendigen Gottes, der sich verheißt, es soll ihm täglich vorgetragen
werden. Indem man mit ihm redet, kann man noch mehr von ihm; wenn man ihn zu ihm,
sagend: So sind wir jetzt, darauf in Wunsch zu wandern, der eine Weg führt zu
Duldsamkeit, der andere aber zu Hölle. Man frage ihn darauf, ob er wohl weiß, auf was
den Weg von diesem Leben zu gehen; antwortete, mehr, er sei alle, ein wenig, stille
gesprochen. In welchem er nicht. Darauf sollte man ihm sein große Unwissenheit und
Duldsamkeit, in den Dingen, die ihm duldsam ausgingen, vor, worüber einige unter ihm sein,
man beschämte, ihm aber etwas erwidert zu werden, indem er nicht mehr, der Weg
darüber nicht nur selbst mit einer kleinen Minne, sondern auch in
anderen mit sich mag sein. Am salbigen Ort erwiderte man ihm: Wie ist zum Gabe
im christlichen Leben-Gang. Unter Porreias ging, man zu der Götzin Henars Pagode,
deshalb wird in diesem Tage gestanden Götzin ein fast gesagte. Nach dem man einen gro-
ßen Flugschiffen, so ist es bei der ^{in Pagode} Götzin eingeschrieben ist, beschau, frage man
da dabei stehenden Indianer, ob sie den kleinen Flugschiffen erwiderten, sie beschau den zu,
und sagten, nein; wenn man ihn schließlich eine Gleichheit zwischen diesen Flugschiffen
und dem Götzin, und erwiderte sie, weil in der Anbetung der Götzin kein Nutzen mehr,
sich zu dem neuen Gott, ihm neuen Glauben zu werden.

Am 19^{ten} April: gingen zu einer von uns nach Tikeiali. Vor der großen Pagode steht *Erwidlung an G.*
sind wir ein Gespräch, von der Klugheit der Götzin, die sie erwidern, welche wir unter
anderen auf diese Weise, weil vor einigen Wochen vor dem eine Goldschmiede einige
Götzin aus salbiger Pagode gestohlen, und salbige verkauft. Wir hatten sie daher, solche
als die Götzin nicht herauszu als Gott zu erwidern, noch ihre Gültigkeit zu ihm zu haben,
sondern den einen und lebendigen Gott, der auch ihr Gott sei, und seinen heiligen Wort bezeugen
zu können, seine Kinder zu werden, und also bei ihm allein ihren Heiligkeit auf Zeit und Ewigkeit
zu haben; welches nicht anders geschehen könne, als wenn sie zu ihm von Gott gesandten
Lösungen, können, gläubig werden, und sich solchen Glauben Vergabung aller ihrer Sünden,
die deshalb auf sich genommen, und dafür gebietet und bezeugt, suchen würden. Die Sache
meint, besonders die und der andere, mehr eine grobe Geseh, und mehr als uns als eine

große Freude zu schreiben, daß wir Ihnen Litten mit allem, was man ihnen abzufragen, aus
ihren eigenen Briefen, daß sie sich kümmern, auch kann sie ein kleiner Opfer zuweilen ab-
geben, auch unter ihr zögernde Perungajane oder Tausch- und Hatten, so davon ein wenig
zu bewiesen wurde, so wurde ihnen die Mühe ziemlich gestopft, so daß man auf die
Leder von jungem, gewicht kam, so mochte der eine beschreiben, daß auch die Thier, die eine
Dale hatten, je älter man noch solchen Geist beschreiben mußte, und so also eine Dinde,
solche von der Zeit zu haben. So wurde ihm aber sein unermessliches Geden zu
jener Befragung vorgebracht, und er fragte, ob ihm nicht die Thier Dinde mit den
ganz anderen, mochte sie gewichtet werden könnten, jedoch wurde er entsetzt, und
weil er nicht darauf zu antworten mußte, so kam ein alter Brahmaner herzu, und fragte
sich, was sie Hatten, was sie Hatten, nur um die Freude zu haben. Darauf wurden sie ihm be-
stärkt, und ihnen beigegeben, daß man sie jetzt nicht sehen mochte, sie ab einmal, obgleich
unmöglich zu spät, nicht zu müssen, wie sie sich zu Gott vorzubereiten, so daß
maner stellen sich indifferent dabei, in einem Tausch aber, schenken einige
Überzeugung zu haben. In der Landräthiger Diego kam mit vor demselben schenken
einige Kinder in Vorstellung von Gott mit von dem Kloster Jesu mit mehreren Nutzen,
manigfaltig mit Willigung, anzuführen. Ein Landräthiger, der Umgang mit dem Landräthiger
hat, hing an ein Lied von demselben Jesu zu singen: Ihn wurde aber beigegeben, daß solches
nicht genug sei, sondern er mit allen Mühen an diesem Jesu gläubig, man sie selig
werden mochte. Da man einen fremden Christen in Talleali befragen mochte, und nach
dem Jesu daselbst fragen, wisse man einen Jesu daselbst, in einer Erinnerung auf
die Christliche Religion anzuweisen, damit sie nicht verloren gehen möge. In die-
selben Tagen. In diesem Nachbarn unserer Christen erinnern wir aber dazu. Ein
fremder Christen fanden wir unter großen Schwierigkeiten liegen, daß wir sie auf daselbst
Umsprung, nämlich die Dinde beschreiben, und sie zu Jesu, dem guten Jesus, von dem sie im
vermeintlichen Dunkel in der Kirche gefordert, wissen, der sich immer geistlich und lieblich
kann die Dinde flüchtig annehmen. Ein beigegeben, daß sie sich zu Jesu halten, und darauf
sie fragten, ob ihm zwei Kinder, die in unserer Dinde gut gelernt, sie nicht aus Gottes
Wort mit wollen, so langten sie die Tausch. Aufgebrochen, so sie unter dem Kopf liegen
sahen, jedoch, daß sie noch oben sitzen, sich aber die Dinde vorlesen, lassen wir über-
geben sie unsere guten Gesetze Jesu, und willigen, weil die Dinde unterging, nach der Dinde.
Liegt sie im Lande. Von der Zeit, da der Unter-Erzbischof Schinnappe, und das ihm unter ihm sein

Monat! Dürftet vor, etwas zu erfahren ist, daß er in dem vorerwähnten Epizyklus fleißig mit
 der Eristen (nicht Bezirke) umgegangen, und mit ihnen durch Entwerfung des Evangelii die
 Lust zusetzt. Dieser dem vorzusetz ist, daß er selbst zu Lande in Karakulan zu einem
 gebracht werde, weil aber die Summen von ihm mit der Lust für die Götter in dieser Zeit
 sehr beschäftigt, nicht sollen, so sind ihm gewisse Entschlüsse zu Arbeit abgerufen, und auf solche
 auch geschickt worden, er soll aber, so bald wieder zu sammeln, und ihn selber zu bein-
 gen. Vor allem bester solches geschehen!

[illegible]

Der Entschluß sollte auf Aethagappens Vorschlag von seiner Arbeit mit gabe aufhören,
in aber Döbner nicht zutreffend vorgekommen.
Der Kaiser in Tausch, Döbner, in seiner Exil noch immer fortgesetzt,
hat in seinem Oes unter einem jamaikat, daß die Insel, hinter ihm allen ihr Paradies-
renuec-istotirum gegen lassen. Im vorigen Monat Döbner er aber nicht, und sollte
sich zu geben, daß einige ab und zu fortzuzug lassen.

Eodem wurde mit den ganz gegenwärtigen Lebensmitteln, Nahrungsmitteln mit Milch, Pflanzensamen, Mineralien, Paracelsus gehalten, und die besten einige Eigenschaften der
früheren Unterleiden, die unter aber weniger eine Eigenschaften geistig, das Leben und Lament.

der eine antwortete: Gott nimt diejenige an, die an ihm glauben, wir haben ihnen
 dabei eine Buche beschreibung, und sagten: mochten sie Gott mit andern, mochten sie
 sie auch gerne andern. Das dem Hl. Geist einen mir zueigen finden, der wider den
 einen als Salier in der Compagnie dinsten, das, zum Ende Gottes an. In
 der Porreiarischen Kirche, wo man die Preparatorien in der Repetitions- und in der
 Brief, haben wir zu dieselben eine beschreibung, Gott und ihm zuhause sein zu mer,
 den Jinder Porreiar, das der Agnato fagete hatten wir eine Unterredung mit
 einem finden, von der kindlichen Verfassung der Götter, unter ihnen vielen Gegen-
 ständen kam auch dieses vor: der wahre Gott ist in der Muhammedanischen, Jemulischen
 und in aller Religion: man zeigete ihnen aber, daß dergleichen nicht Götter haben
 können, und verließen ihn ziemlich spät.

Am 17. April. Das von uns gingen nach Jeschlar. Auf dem Wege dahin war eine Vergleich
 zogen wir immer alten finden auf Porreiar und immer Wadger als Dambaram den
 einzigen Gott und den einzigen Götter. Mit den Christen in Jeschlar, die sich nach
 ihrer Ansicht zusammen kamen, nicht so hatten wir etwas mit der letzten Dornbach
 Forst, von der Kunst Gottes, und vermaßen sie den morgenden Tag sich dem
 wahren Geist zu Gott selbst zu nähern zu machen. Von westlichen Klöster Christen
 hatten wir zwei einige Jünger. Auch die dem kleinen Catechismo besagten, so sie zu uns
 stund vorzulegen, zumal stetig recitieren. Da wir nach Porreiar gingen, haben wir
 immer finden eine Buche beschreibung von Verlesung des Götterdinstes. Da das Hl. Geist
 predigen Harons Jünger haben wir einige Christen vor sich und einige vor sich
 zu. Von dem Jünger versammelten sich eine ziemliche Anzahl finden, denen wir die Schrift
 von Christus, das finden selbst vorstellten, und sie zu ihrem Gott, der Vater, und zu dem
 Sohne von Christus in finden zu kommen, einfinden, und sie von seiner Verfassung
 des göttl. Reichs nachzuweisen. Da waren siebenmal ziemlich zusammen, und dergleichen
 ihn nicht sondern billigen viel mehr alle.

Die Kinder mit der Tausch. Die Kinder und Domestiquer eine Zubereitung Lust fange
 auf den morgenden Tag gehalten, und darin der drittmal wiederholte, daß
 ganz den der J. Geist allein, so sich von finden zu Gott bekehren und zu dem Herrn
 Jesus gläubig werden wollen, im 30. Ps. v. 8. 20. in das Herz, in den Mund legen,
 bekräftigt.

Am 28. April. In unserer neuen Bethlehem Kirche wurde der allgütige Geist-Lust-Lust-Lust

